

Bleed Through Soiled Document Plastic Covered Document

ältesten der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Oberamtstift Mühlendamm.

Reineke Reinkens Gotteswohnungen, Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld 120 M. Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg, Waldemar Lappenberg, S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kiedortallee 23, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Abraham Philipp Schuldt-Stiftung, Hütten, Platanenpool und Neumayrstr. Bürgermeister Oswald, Senator Roscher, M. O. Strokarck, Fr. A. Poppensen, Dr. G. Petersen.

Senator Erich Solow-Stift, Scheidestrasse in Eppendorf. Senator Roscher, Hofweg 95, Dr. C. von Dahn, Gr. Bleichen 76. Baumeister Gustav Charles Schwabe, Ludolfstr. 60, Senator Dr. Carl Petersen, Godekenweg 15.

Streow-Stift, Langereihe 72/74. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von 60 M. und geringe Miete. M. G. Amstck, Helwigstrasse 32, L. Westphalen, Mönkebergstrasse 7, Bürgermeister Dr. Diestel.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck Wohnungen gegen eine geringe Mietezahlung bedürftigen Angehörigen des Hamb. Staates zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung d. Israeliten. Stiftungsgebäude: Eichholz 48 mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Baustr. 33 mit 25 Wohnungen, Tornquiststr. 19 mit 44 Wohnungen, Schedestr. 2 mit 76 Wohnungen, Martin Brun-Stift, Frickestr. mit 45 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 26, mit 48 Wohnungen, S. S. Rosenthal Altenhaus, Kiedortallee 23, mit 39 Wohnungen, Alfred Belt-Stift, Schedestr. 4, mit 34 Wohnungen. Vorsitzender: Max Bauer, *Sprechst.* nur Mittwochs 2½-3 Uhr, Bureau Ferdinandstrasse 63. Geschäftl. Heine Beese. Fragebogen sind daselbst in Empfang zu nehmen, diese sind von Beitrag zahlenden Mitgliedern zu zeichnen.

Hieronymus Vogeler-Gotteswohnungen, Böckmannstr. 47. Einkaufsgeld von 850 M. Justizrat F. Hach in Altona, Bahnhofstr. 46.

John R. Warburg-Stiftung v. 1888, Bundesstr. 43. Miete von 1 bis 7 M. wöchentlich. Bewerbungen schriftlich an Frä. G. Wohlwill, Magdalenenstr. 12, ☞ Elbe 1855, Sprechst. Mont. 5½-6½.

Hermann Wetken-Gotteswohnungen, Mienenstrasse 5/9. Verwalter: Dr. J. M. Lappenberg, Mönkebergstr. 7, H. H. F. Kirsten, Dr. Bruntsch, P. Clausen sen.

Wohnungen des Wohlfahrtsamts in St. Georg, Hohestr. 32-64 und Kolbergstr. 1-37. Geringe wöchentliche Miete. Bewerbungen schriftlich A B C-Strasse 46/47.

Wohnungen des Wohlfahrtsamts in der Rentzelstrasse 34, Rentzel Wohnungen, geringe wöchentliche Miete. Meldungen schriftlich A B C Str. 46/37.

28. Sonstige.

Kapellen-Hilfsfonds, im Dezember 1881 von Bernt Jasper von Dertzen als Stiftung errichtet, deren Zinsen den hiesigen, innerhalb unserer evangel. luth. Landeskirche stehenden Kapellen zugute kommen sollen. Im Hinblick darauf, daß die Leistung der Stiftung für die in Betracht kommenden vier Kapellen leider nur eine verhältnismäßig geringe ist, letztere aber größere Aufwendungen erfordern, so ist die Zustimmung zu weiteren Mitteln durch Legate oder Gaben bei freudigen Anlässen sehr erwünscht. Zu deren Entgegennahme sind u. a. die Verwalter der Stiftung Edm. Th. Romberg, Immenhof, u. Ad. Sommer, Blumenau 22, bereit.

Frau Helene Kley-Stiftung, Stiftung I unterstützungsbedürftige Näheren, vorzugsweise der Weisswarenbranche. Anmeldungen schriftlich an den Verwalter Ph. Krauel, Schlüterstr. 86.

Volkswirtschaftliche Institute.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Mündelsicher laut Verordnung E. H. Senats vom 1.12. 1899.

Bank-Konto: Reichsbankhauptstelle und Vereinsbank in Hamburg.

Postcheck: Hamburg 1827

Fernspr. Alster 808-811, später Roland 8959-8962

Hauptstelle: Adolphsplatz 2 (gegenüber der Börse)

Bezirksstellen

Altstadt: Adolphsplatz 2 Bahnhofstr. 8 Barmbeck: Brämfelder Str. 3 Hamburger Str. 90	Fuhlsbüttel: Adolphsplatz 2 St. Georg: Steindamm 17 Hamm: Hinter den Höfen 4	Rathemühlendamm 17 Steindamm 103 Hammer Landstr. 208 Hinter den Höfen 4
Billw. Ausschlag: Billh. Röhrendamm 113 b Eilbeck: Wandsb. Chaussee 140 Eimsbüttel: Lappenbergsallee 2 Weidenallee 69	Hammerbrook: Neustadt 2 St. Pauli: Grindelberg 28	Wendenstr. 6 Schaarmarkt 12 Kieler Str. 38/39 Schuhlerblatt 70
Eppendorf: Eppend. Landstr. 90 Gärtnerstr. 52	Rotherbaum: Winterhude: Mühlendamm 13	Hudtwalekerstr. 29 Mühlendamm 13

Geschäftszeit 9-2 Uhr.

Annahmestellen: Langenhorn: Langenh. Chaussee 161
Geöffnet Sonntags von 6-8 Uhr.

Stahlkammern: Adolphsplatz 2, Steindamm 108 und Weidenallee 169. Geöffnet von 9-2 Uhr.

Die Sparcasse vermietet sowohl einzelne Schrankfächer als auch ganze Schränke und nimmt Wertsachen in ihrer Silberkammer Adolphsplatz 2 in Verwahrung.

Spareinlagen. Die Sparcasse nimmt Einlagen für Spar-, Mündel-, Nachlass-, Testaments- und Vereinsbücher in jeder Höhe entgegen. Die Rückzahlungen erfolgen nach satzungsmässig festgesetzten Kündigungsfristen. Ohne Einhaltung dieser Fristen leistet die Sparcasse Auszahlung nur ausnahmsweise und gegen Abzug einer Gebühr. Die Sparbücher können in jeder beliebigen Bezirksstelle zur Ein- und Auszahlung, Eintragung von Zinsen, von Bank- und Postcheckeinlagen usw. vorgelegt werden.

Ueberweisungsverkehr. Ein- und Auszahlungen können auch durch Bank, Postcheck, Postanweisung, Wertbrief oder Bankscheck geleistet werden. Die Einlösung von Schecks geschieht kostenfrei.

Bargeldloser Verkehr. Für Kunden, die in größeren Summen über ihr Guthaben und vorwiegend bargeldlos verfügen wollen, stellt die Sparcasse besondere Bücher für bargeldlosen Verkehr aus. Der Einleger verfügt bei diesen Büchern über sein Guthaben durch Zahlungsauftrag.

Gesperrte Sparbücher sind zu empfehlen für Kauttionen oder zur Ansammlung von Beträgen zur Einsegnung, zum Studium, zur Aussteuer, zur Miete, zur Instandhaltung von Gräbern. Die Bücher können auch in der Form gesperrt werden, dass Auszahlungen nur gegen Siegelwort, Sperre, gegen Vorlegung von Ausweispapieren oder sonstigen besonderen Verbindungen vorgenommen werden.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Tage und hört auf mit dem der Auszahlung vorhergehenden Tage. Der jeweilige Zinssatz wird durch Aushang in unseren Bezirksstellen bekanntgemacht. Für auf mindestens 8 Jahre gesperrte Sparbücher werden erhöhte Zinsen vergütet.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Die Sparcasse nimmt gegen Gebühr Wertpapiere in Verwaltung und besorgt die damit verbundenen Arbeiten wie Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Anteilscheine, Erhebung neuer Zinsen und Gewinnanteilscheine, Umtausch von Zwischenscheinen in endgültige Stücke, An- und Verkauf von Bezugsrechten und Wertpapieren, Überwachung der Verlosungs- und Zeichnungslisten usw.

Darlehen gegen Hypotheken und sonstige Sicherheiten. Grundstücke beliebt die Sparcasse im ersten Drittel des Grundstuerwertes. Als sonstige Sicherheiten kommen in erster Linie mündelsichere Wertpapiere in Betracht.

Verwahrung von Sparbüchern. Für auswärtig wohnende oder sich auf Reisen befindende Einleger nimmt die Sparcasse gegen Gebühr Sparbücher in Verwahrung und erledigt alle für diese Bücher gegebenen Aufträge, wie Ueberweisungen, Zinsschreibungen, Einlösungen von Schecks und Zinsscheinen usw. Einlösung von Zinsscheinen. Fällige Zinsscheine von Anleihen des Deutschen Reiches, Hamburgs und Preussens werden als Spareinlagen angenommen.

Reisekreditbriefe. Für ihre Kunden stellt die Sparcasse Reisekreditbriefe des Deutschen Zentral-Giro-Verbandes aus. Abhebungen aus dem Kreditbriefguthaben können gegen Vorlegung des Kreditbriefes bei fast allen deutschen Sparkassen erfolgen.

Verwaltungsrat: Senator L. Wiesinger, Präses; Dr. M. Leo, Alphon B. Hansens, Paul Hastedt, H. E. Wulf, Arthur F. Roding.

Direktion: Rudolf Eichhoff, 1. Direktor; Max Fritzsche, 2. Direktor.

Neue Sparcasse. Errichtet 1864.

Mündelsicher laut Verordnung Eines Hohen Senats vom 1. Dezember 1899.

Bto: Reichsbankhauptstelle. Postcheckkonto Nr. 4576.

☞ Merkur, 4720, 4721, 4722, 4723, 763.

Borenstand: Heller 47, Sitz a.

Zentrale: Hamburg, Ferdinandstr. 5. Kassenstunden werktäglich von 9-1 Uhr

12 Geschäftsstellen (Filialen):

- Barmbeck-Uhlenhorst, Hamburgstrasse 5.
- Barmbeck-Markt, am Markt 65.
- Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 49, Ecke der Billh. Brückenstr.
- Eilbeck, Wandsbekerchausee 228.
- Eimsbüttel, Belislianosstrasse 71e, Ecke der Fruchtallee.
- Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammsweg.
- Hamm, Hammerlandstr. 148.
- Hönelhof, Eppendorferweg 192.
- Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke der Rutschbahn.
- St. Georg, Ecke Steindamm, Libekkerthor 20.
- St. Pauli Nord, Neuer Pferdemarkt 12.
- Winterhude, Mühlendamm 2.

50 Annahmestellen nehmen Einzahlungen bis A. 500 unter Garantie der Neuen Sparcasse während des ganzen Tages entgegen.

Ein- wie Auszahlungen können nach Wahl durch Barzahlung, Banküberweisung, Postcheckkonto, Scheck und durch die Post erfolgen.

Tägliche Verzinsung, vorläufig 3 ½ jährlich. Der Zinsenlauf beginnt mit dem der Einzahlung folgenden und endet mit dem der Auszahlung vorhergehenden Tage. Einzahlungen werden von 10 ¼ an entgegengenommen.

Kündigungen. Bis einschliesslich A. 2000 sind 1 Woche, von über A. 2000-4000 4 Wochen und grössere Beträge 8 Wochen vor der Auszahlung zu kündigen. Auszahlungen ohne Kündigung. Bis A. 1000 in einer Woche werden sofort ausgezahlt. Beträge über A. 1000 ist die Sparcasse berechtigt, aber nicht verpflichtet, gegen ¼ Abzug sofort auszuführen.

Gesperrte Sparkassenbücher. Auf besonderen Antrag werden auf höchstens 25 Jahre gesperrte Sparkassenbücher ausgegeben; solche dienen zur Ansammlung von Geldern zur Einsegnung, zum Studium, zum Militärdienst, zur Aussteuer, als Rente, zur Erhaltung von Grabstätten u. s. w. Für wenigstens 5 Jahre gesperrte Bücher vergüten wir ¼ über den jeweiligen Zinssatz.

Sparkassenbücher, aus denen nur gegen Vorlage der Legitimation oder gegen Siegelwort oder Kontrollmarke gezahlt wird, dienen als vermehrte Sicherheit für die Ersparnisse.

Mietbücher zur Ansammlung von Mieten zu bestimmten Terminen. Kautions-, Klub- und Vereinsbücher.

Schulautomaten sind in 215 Volksschulen Hamburgs angeordnet. Nach Einwurf eines Zehnpfennigstückes entfällt dem Automaten eine Quittung. Diese Quittungen werden in einer von der Neuen Sparcasse ausgegebenen blauen Sammelkarte vereinigt. Ist solche Sammelkarte mit 10 Quittungen gefüllt, wird von den Kassen der Neuen Sparcasse dafür ein für Schüler und für Schülerinnen besonders hergestelltes Sparbuch über Mk. 1.- ausgetauscht.

Die Verzinsung beginnt am Tage nach der Einlieferung. Freizügigkeit unserer Sparkassenbücher. Alle im Umlauf befindlichen und alle fernerhin von irgend einer unserer Kassen neu ausgestellten Sparkassenbücher können nach Belieben bei der Zentrale oder bei einer unserer Geschäftsstellen werden in eine Einzahlung, Kündigung oder Auszahlung vorgelegt werden.

Eine Übertragung (Umschreibung) ist nicht notwendig.

Heimspargbüchern. Vermehrte Gelegenheit zum Sparen im Hause. - Das Öffnen der Heimspargbüchern erfolgt nur an den Kassen der Neuen Sparcasse in Gegenwart des Einlieferers.

Sicherheitsbeweise in der Zentrale Ferdinandstr. 5 und in der Geschäftsstelle Winterhude Mühlendamm 2. Vermietung von Schrankfächern.

Aufbewahrung von verschlossenen Hinterlegungen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Kuratorium: Botschafter a. D. Exz. von Borenberg-Gossler, F. Abegg, Ferd. Moring, Konsul Gustav Müller, J. G. Zipperling, H. W. Breymann, Oscar Bieber, M. G. Amstck, R. V. Beselin, Georg Kallmorgen, W. Moring, Gustav Rodnst, Dr. Otto Abegg, P. Lind, O. Alfred Westphal, Libert Westphalen, Dr. Hans Böhm, G. Willink, Herm. Gunzsch, Paul M. Robinow, W. E. Michaelis, J. von Engelbrechten, Otto Hübener, Max Steine, Gustav A. Droege, H. Bretschneider, Martin Uhlmann, Gotfried Westphal, Gustav Köhnik, Dr. G. Moring, Protokollführer.

Verwaltungsrat: Botschafter a. D. Exz. von Borenberg-Gossler, Vorsitzender; F. Abegg, Ferd. Moring, Konsul Gust. Müller, Stellv. Mitglieder des Verwaltungsrats: J. G. Zipperling, H. W. Breymann, Direktion: H. Liebig, G. Mantzel, Rechnungsprüfer: Oscar Bieber, Georg Kallmorgen.

31. Dec. 1921 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der Schüler und Schülerinnen 429058 Sparkassenbücher mit	A. 267,052,892,66
Zunahme 1/1-21-31.12. 21 (10920 Konten)	• 37,820,966,06
Zinsen-Vergütung an die Einleger	• 9,280,166,28
Kapital der Sparcasse	• 376,640,922,35
davon belegt in Hypotheken und Renten im Stadtbüch	• 114,894,869,87
Wertpapiere	• 26,145,904,10
Reingewinn	• 1,909,208,04
Rücklagen	• 4,668,868,-

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe unter Darlehns-, Kredit- und Vorschuss-Vereine.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schliesst Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird im Geschäftszimmer der Anstalt erteilt, wo auch Druckschriften und Antragsbogen ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Aufsicht der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus vier von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. Paul Rauert, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvert. Vorsitzender,

leherheiten... erwertes. Als... in Betracht... nie oder sich... ihr Sparbücher... rige, wie Über... schreiben usw... Anleihen des... angenommen... se Reisekredit... dem Kredit... im deutschen... eo, Alphonso B.

Direktor.

ember 1899.

6.

von 9-3 Uhr

h. Brückenstr.

tie der Neuen

überweisung,

gnit mit dem

gehenden Tage.

r A. 2000-4000

werden sofort

aber nicht ver-

an höchstens

n zur Ansamm-

lung, zur Aus-

weisung 5 Jahre

oder gegen

e Sicherheit für

m.

Nach Einwurf

diese Quittungen

unmerklich ver-

von den Kassen

men besonders

chen und alle

artskassenbücher

Geschäftsstellen

rt werden.

— Das Öffnen

casse in Gegen-

Geschäftstelle

sler, F. Abegg,

Oscar Hieber,

Gustav Rodust,

Hans Böhme,

J. von Engel-

hneider, Martin

Protokollführer,

Vorsitzender,

Erwaltungsrats-

zel, Rechnungs-

te.

n 1778 a. G.

Hamburgische

Aussteuer- und

skunft wird im

d Antragsbogen

ehörde für das

ralversammlung

P. H. Rodatz, Direktor E. Corda, Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Geschäfts- zimmer befinden sich im Patriottischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 u. 12, und sind geöffnet von 9-4 Uhr, Sonnabends bis 1 Uhr. BtO: Reichsb.-Hstl. Bst. Pl. 22 B, Sitz f. C. Roland 5579.

Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Abteilung Sparkasse. Zentrale: Beim Strohhause 38 f. (beim Bahnhof Berliner Tor). Kassenstunden: 9-3 Uhr, Sonnabends 9-2 Uhr. Bankkonten: Reichsbank Girokonto, Dresdner Bank, Dep.-Kasse Borgfelde, Deutsche Bank, Dep.-Kasse O. Commerz, und Privat-Bank; Postcheckkonto: 234, Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2429 bis 2435, Vulkan 2445, Merkur 6480.

Table with 2 columns: Zweigstellen, and list of branches including Eimsbüttel, Hamm-Horn, Altona-Ottensen, Hammerbrook, Ellbeck, Eppendorf, Harburg a. d. Elbe, Bergedorf, etc.

Kassenstunden: 11-6 Uhr, Zweigstelle 2 ist geöffnet 9-3 Uhr, Sonnabends 9-2 Uhr. Spargelder werden auch in sämtlichen Verkaufsstellen der Handelsgesellschaft „Produktion“ entgegengenommen.

Zu 3 1/2; bei 3 monatiger Kündigung 4 1/2; bei 6 monatiger Kündigung 4 1/2. Schulspargbücher mit 4 1/2. Sparordnungen stehen in sämtlichen Annahmestellen zur Verfügung. Sicherheitsgebäude: Hamm, Louisenweg 10.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden. A. Reichsbehörden.

Die Post. Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.

Siehe auch im Abschnitt I: Reichsanwaltschaft, Reichssozialversicherung, Reichsministerium für Wiederaufbau, Reichsausgleichsamt und Spruchkommissionen laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Präsidenten in Abteilungen verwaltet. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichtendienst. 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenneteorologie und Sturmwarungswesen der deutschen Küste. 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen. 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten. 6. Abt. für Oceanographie. 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der deutschen Seewarte“. 8. Die Centralabteilung für die Personalfragen und organisatorischen Angelegenheiten.

Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die meteorologische Versuchsanstalt in Grossumstell. Von den Wetterkassen der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in den Dienstgebäuden der Seewarte beim Hauptingang und im Vorflur, Landungsbrücken Nr. 4 und Hafenanst. Nr. 8, St. Pauli, Oberhafenamt (Admiralitätsstr. 40), Lösenbüro (Vorsetzen). Die Deutsche Seewarte hat 15 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten, 2 Drechselwerken in Franz. Ostpreussen und 3 nautische Sachverständige in Bremerhaven, Kiel und Stettin. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg des deutschen Öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Die Reichsrat für Heimatdienst. ressortiert von der Vereinigten Presseabteilung der Reichsregierung (Abteilung P des Auswärtigen Amtes). Laut Reichstagsbeschluss vom 8. Juli 1921 ist ihre Aufgabe „die sachliche Aufklärung über ausserpolitische, wirtschaftspolitische, soziale und kulturelle Fragen und nicht im Geiste einzelner Parteien, sondern vom Standpunkt des Staatsgesamten“.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Reichsrat für Heimatdienst der Verbreitung von Druckschriften, Flugblättern, Handzetteln, der Veranstaltung von Versammlungen, Vorträgen und Aussprachen, der Wirkung durch Plakat, Bild und Film. Ihre vornehmste Aufgabe besteht also darin, aufklärend zu wirken über die wirtschaftlichen Zusammenhänge, um im deutschen Volke wecken. Alle Vereinigungen und Personen, die in diesem Sinne arbeiten wollen, können jederzeit Material bei den einzelnen Landesabteilungen, die über das ganze Reich verteilt sind, erhitzen. Anschrift der hiesigen Landesabteilung: Reichsganze für Heimatdienst, Landesabteilung Hamburg-Lübeck, Ferdinandstr. 65, I., zentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Hamburg-Lübeck, Ferdinandstr. 65, I., Alster 3649. Diese umfasst das Gebiet der freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck, das frühere Fürstentum Lübeck, des Freistaates Oldenburg, die Städte Altona, Wandsbek, Stadt und Landkreis Harburg und vom Regierungsbezirk Stade die Kreise Jork, Stade, Kehldingen, Neuhaus, Badeln, Bremervörde, Zeven. ZtO: Deutsche B. Fil. Hbg. u. Postcheck. 27852.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden. Das Staatsarchiv, im Rathaus.

untersteht zur Zeit Staatsrat Dr. Hagedorn, dem drei Archivräte beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig im Sommer von 8 bis 4, im Winter von 9 bis 5, und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1298. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1770 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der Oberämter, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Landschaften und Deichverbände, die älteren Teile der Amtsarchive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1816. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Über die Bibliothek des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken. In der Planlammer ist das bildliche Material zur hamburgischen Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50000 Blatt Karton: Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Von den aus Privatbesitz stammenden Blättern sind die Sammlungen Frisch (1902), Helra (1903), Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaeckeborn-Grüner (1908) zu erwähnen. Die Abteilung für Heraldik umfasst die zahlreichen Wappenhilfen des Rates, der Behörden und bürgerlichen Kollegen, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die ausser einer Fachbibliothek von etwa 2500 Bänden viele Tausend Siegel des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich angelegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Dank dem grossen Material, über das das Archiv hierfür verfügt, vermag es der familiengeschichtlichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsucheren für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Die Finanzdeputation im Rathaus, Rathausmarkt

besteht aus fünf Senatsmitgliedern und dreizehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind vier rechtsgelehrte Räte (1 Regierungsdeputierter, 1 Oberregierungsrat, 2 Regierungsräte), ein Oberbau- und ein Bau- und Beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab, und zwar Dienstags und Sonnabends zwischen 11 und 3 Uhr. Dienststellen der Finanzdeputation: Revisions- u. Kontrollbureau: im Rathaus, II. Stock. Hauptstaatskasse: Rathaus. Staatsschuldenverwaltung: Rathaus. Domänenverwaltung: gr. Burstah 31, 3. Stock. Instandsetzungs-bureau: Rappollhaus. Aktienregistratur: gr. Burstah 31, Obererdgeschoss. Sekretariat: im Rathaus, Zimmer 424. Rechnungsabteilung: Kl. Johannisstr. 4. Anschreibungsabteilung: gr. Burstah 31, Obererdgeschoss. Grundsteuerverwaltung: gr. Burstah 31. Wohnungsbaubehörde: gr. Burstah 31. Wertzuwachssteuerverwaltung: gr. Burstah 31. Lustbarkeitssteuerverwaltung: gr. Burstah 31. Forstverwaltung: Volksdorf. Leihhausverwaltung: Backerbreitergang 78. Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage, Schönstr. 1.

- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Pläne und Fragen. 2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Aufstellung des Staatshaushalts-Entwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung. 3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu prüfen, und alle Zahlungsverweigungen auf die Hauptstaatskasse zu überweisen hat. 4) Die Staatsschuldenverwaltung, die Hinterlegungsstelle für dem Staat bestellte Sicherheiten, die Geschäfte der Zöllkreditkassation. 5) Die Verwaltung des Staatsgrundrentens, der Fachtgüter, der Forstrenten, der An- und Verkauf von Grundstücken, die An- und die Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung, Jagden, Fischereien, Eisumzungen u. dergl. — Domänenverwaltung. 6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Anschreibungsverfahren. 7) Die Hamburgische Staatslotterie. 8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsverz.). 9) Die Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage. 10) Die Verwaltung der Grundrenten, der Wohnungsbaubehörde und der Lustbarkeitssteuer. Die Bestimmungen für die Auszahlung der Zinsen und gekündigter und ausgeloster Schuldverschreibungen der Hamburgischen Staatskasse sind im Adressbuch 1917 und frühere Jahrgänge.

Finanzdeputation, Abteilung für Grund- und Wertzuwachssteuer. gr. Burstah 31, I.

Das Verwaltungsbureau ist geöffnet vom 1. März bis 31. Oktober von 8 bis 4 und vom 1. November bis 28. Februar von 8 bis 4 Uhr

Grundsteuer. (Gesetz vom 29. März 1922.)

- 1. Gegenstand der Besteuerung. § 1. Von den Inhabern des hamburgischen Staates belegenen Grundstücken wird für die Rechnungsjahre 1922 und 1923 eine Grundsteuer nach den Bestimmungen dieses Gesetzes erhoben. § 2. Befreit von der Grundsteuer sind: a) die Grundstücke des Deutschen Reichs und des hamburgischen Staates, b) die Grundstücke der hamburgischen Gemeinden, der Kirchengemeinden und der anderen Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts, der Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wohltätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, sowie der den gleichen Zwecken dienenden Stiftungen und Vereine. Die unter b) genannten Grundstücke sind von der Grundsteuer nur befreit, soweit sie von dem Eigentümer für dessen eigene Zwecke oder sonst gegen Entgelt an dritte Personen überlassen sind. Die Entscheidung darüber ob die Voraussetzungen der Steuerbefreiung vorliegen, trifft im Zweifelsfalle der Senat. § 3. Von Wohnungen, die nach dem 1. Oktober 1921 hergestellt sind und für deren Herstellung ein Staats- oder Gemeindezuschuss nicht gewährt ist, wird, solange und soweit sie als Wohnungen benutzt werden, bis zum Ablauf des der Fertigstellung folgenden zehnten Rechnungsjahres die Grundsteuer nur zur Hälfte erhoben. Das gleiche gilt für solche, ohne Staats- oder Gemeindezuschuss nach dem 1. Oktober 1921 hergestellte Bauten, von deren Gesamtflächenraum mindestens 2/3 für Kleinwohnungen hergerichtet sind und verwendet werden. Für den Begriffsgriff der Kleinwohnungen gelten die Bestimmungen des § 2 der Ausführungsverordnung vom 12. Juni 1921 zu § 50 des Reichseinkommensteuergesetzes (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1921, Seite 595).

Das Inhaltsverzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.